

14. März 2018 | Nr. 11

Fremde werden zu Freunden

Initiative „GERTRUD HILFT!“ sucht neue Mitglieder

UHLENHORST/ HOHENFELDE

„Mach' dir einen Fremden zum Freund“, das ist das Motto von Dagmar Lücke-Neumann. Gemeinsam mit Franziska Olbricht leitet die engagierte Seniorin ehrenamtlich die Schreibwerkstatt für jugendliche Geflüchtete von „Gertrud hilft!“, eine von vielen Aktivitäten zur Integration von Flüchtlingen im Stadtteil. Die Angebote gehen von Deutschkursen über Unterstützung bei Behörden, Hausaufgabenhilfe bis hin zur Kinderbetreuung und Computerkursen.

STEFANIE HÖRMANN

„Gertrud hilft!“ ist bereits im Jahr 2015 entstanden, als immer mehr Flüchtlinge nach Hamburg strömten. Der Gemeinderat der St. Gertrud Kirche entschied anzupacken und initiierte das erste Treffen aller Nachbarn, die helfen wollten. Daraus entstand die Initiative „Gertrud hilft!“ mit mehr als 60 Ehrenamtlichen. Wie genau die Hilfe aussieht, das hängt von den Bedürfnissen der Flüchtlinge ab. „Anfangs haben wir Nöte gelindert, jetzt



Neue Mitglieder sind bei „Gertrud hilft!“ willkommen, denn zu tun ist immer genug Foto: „Gertrud hilft!“

sind wir voll in der Integration angekommen“, sagt Ulf Andresen. Er macht mit im achtköpfigen Koordinierungsteam, das sich regelmäßig trifft und überlegt, welche Hilfsmaßnahmen sinnvoll sind und wie die nötigen Mittel aufgetrieben werden können. „Gertrud hilft!“ ist mit der ehrenamtlichen Unterstützung angedockt an die Einrichtung EVE10 am Lerchenfeld

für Kinder (früher: Jugendliche, die unbegleitet ins Land gekommen waren), an die Folgeunterkunft in der Freiligrathstraße für 360 geflüchtete Familien und – ganz aktuell – an die Folgeunterkunft in der Averhoffstraße. Das ehemalige Schulgebäude wird gerade umgebaut (das Wochenblatt berichtete), im April sollen rund 300 Geflüchtete hier ein neues Zuhause finden. „Die bereits entstandenen Strukturen und die Erfahrungen von Gertrud hilft lassen sich gut für die neuen Aufgaben nutzen“, sagt Ulf Andresen. Die Initiative freue sich auf die neue Herausforderung und suche ehrenamtliche Helfer für viele Bereiche. Die seit zwei Jahren bestehenden Hausaufgabenhilfen für Grundschulkinder bis 12 Jahre benötigt weitere Unterstützung, und zwar am Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr. „Die Kinder kommen mit ihren Hausaufgaben, und in der Regel hat ein Betreuer dann ein bis maximal zwei Kinder, die er unterstützt“, sagt Ulf Andresen. Die Nachhilfe sucht drin-

gend nach einem Chemieexperten, außerdem fehlen Aufsichtskräfte für den Computerraum und auch der „Donnerstags-Treff“ für Kinder an der Freiligrathstraße braucht noch helfende Hände. Hier kommen zwischen 16 und 18 Uhr etwa 20 bis 30 Kinder, um zu basteln, zu spielen, zu singen oder um vorgelesen zu bekommen. Da bieten sich viele Möglichkeiten für Anwohner aus dem Stadtteil, sich zu engagieren, damit „Fremde zu Freunden“ werden, wie im Fall von Dagmar Lücke-Neumann und ihrer Schreibwerkstatt. „Was wir hier tun, das bereichert uns sehr“, sagt die Seniorin. In der Schreibwerkstatt wird heiß diskutiert und herzlich gelacht, die Jugendlichen wollen lernen und kommen freiwillig. Der Spaß ist auf beiden Seiten. Wer mithelfen möchte, meldet sich bei info@gertrudhilft.de oder unter Telefon 01577-529 63 65.



Hussein Mohamad aus Syrien kommt gern in die Schreibwerkstatt von Dagmar Lücke-Neumann (l.) und Franziska Olbricht (r.) Foto: Bormann/LEB